



Weisungen für den Spielbetrieb Junioren Elite B Saison 2011/12

Inhalte

Seite

1. Allgemeine Grundlagen und Weisungen	2
1.1 Zeitlicher Rahmen	2
1.2 Strukturelle Fakten	2
1.3 Personelle Fakten	3
1.4 Clubwechsel-Unterbruch	3
1.5 myHockey-Spielerliste	3
1.6 Spielsperren	4
1.7 Torrichter	5
1.8 Wertung von 0-Punkten-, Forfait-Spielen oder Spielwiederholungen	5
1.9 Spielzeituhren rückwärts	6
1.10 Korrektur von Scorerpunkten	6
2. Junioren Elite B: Abwicklung der Meisterschaft – Saison 2011/12	6
2.1 Qualifikation – Junioren Elite B	6
2.2 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation- runde (nach Phase 1)	6
2.3 Ausgangslage für Phase 2	7
2.4 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikation- runde (nach Phase 2)	7
2.5 Vergabe der Punkte (3-Punkte-Regel)	8
2.6 Ablauf der Verlängerung Overtime	8
2.7 Ablauf der Strafen im Overtime	8
2.8 Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation	10
3. Play-off-Reglement/Ligaqualifikation – Junioren Elite B – Saison 2011/12	11
3.1 Teilnahme an den Play-offs	11
3.2 Spielregeln	11
3.3 Viertelfinal: Junioren Elite B – Best-of-5	11
3.4 Halbfinal: Junioren Elite B – Best-of-5	11
3.5 Final: Junioren Elite B – Best-of-5	12
3.6 Kleiner Final: Junioren Elite B – Best-of-1	12
3.7 Ligaqualifikation	12
4. Allgemeines Play-off-/Ligaqualifikations-Reglement – Saison 2011/12	12
5. Spielerleibchen – Saison 2011/12	13

1. Allgemeine Grundlagen und Weisungen

1.1. Zeitlicher Rahmen

- Beginn der Qualifikation Phase 1: So 18.09.2011
- Ende der Qualifikation Phase 1: Fr 23.12.2011
- Beginn der Qualifikation Phase 2: Fr 06.01.2012
- Ende der Qualifikation Phase 2: So 05.02.2012
- Beginn Play-off: Mi 15.02.2012
- Ende Play-off: So 18.03.2012 (oder früher)
- Beginn Platzierungsrunde: Fr 17.02.2012
- Ende Platzierungsrunde: So 04.03.2012 (siehe auch oblig.Reserve)
- Beginn ev. Ligaqualifikation Mi 21.03.2012
- Ende ev. Ligaqualifikation Fr 30.03.2012 (oder früher)

Obligatorisches Reservedatum

Obligatorisches Reservedatum bedeutet: Die Clubs sind verpflichtet, die Spieler bis zu diesem Datum für eventuelle Verschiebungen/Neuansetzungen, z.B wegen höherer Gewalt, etc., bereit zu halten. Das im Spieldatenplan erwähnte Datum vom So 01.04.2012, ist der letztmögliche Termin für ein mögliches Verschiebungsspiel. Das Datum kann sich jedoch auch nach vorne verschieben.

1.2. Strukturelle Fakten

- Junioren Elite B: 12 Mannschaften (6 Teams Gr. Ost / 6 Teams Gr. West)
- Promotion in Junioren Elite A gemäss Reglement und Weisungen „Label“.
- Letzter steigt Ende der Saison 2011/12 ab.

Bemerkung:

Abhängig von Aufsteiger Junioren Top und von relegierten Teams Label Junioren Elite A, kann die Liga über einen Verbleib des sportlichen Absteiger in der Junioren Elite B befinden.

Ergänzung zum Aufstieg in die Elite A

Der Meister der Elite B (Phase 3) darf eine Ligaqualifikation (Best of 5) gegen den Letztplatzierten der Elite A (nach Phase 3 Elite A) spielen, sofern der Meister Elite B sämtliche Anforderungen für die Berechtigung zu einer Ligaqualifikation (gemäss Reglement für die Spielberechtigung und Ausbildung der Junioren Elite A „Label“) erfüllt. Gewinnt der Elite B - Meister diese Ligaqualifikation, so steigt er in die Elite A auf.

1.3 Personelle Fakten

1.3.1 Spieler im Juniorenalter mit ausländischer Nationalität

Für die Spielberechtigung von Spielern im Juniorenalter mit ausländischer Nationalität, gelten die Bestimmungen aus dem Spielreglement der Regio League, Anhang 1, Art.16.

1.3.2 Torhüter

Jede Mannschaft ist verpflichtet bei jedem Spiel einen Ersatztorhüter auf der Spielerbank zu haben. Trifft dies nicht zu, wird die Angelegenheit dem Einzelrichter der NL GmbH übergeben.

1.4 Clubwechsel-Unterbruch

Der Unterbruch für Clubwechsel aller Spieler für Clubs der Junioren Elite B tritt während der Saison 2011/12 analog der internationalen Vorgabe per:

31. Januar 2012 - 24.00 Uhr

in Kraft. Massgebend ist, dass das entsprechende T3-Clubwechsel-Formular vollständig ausgefüllt und von allen Parteien unterschrieben bis spätestens **24.00 Uhr** per Fax vorliegt. Für Einsätze von Spielern im Juniorenalter mit B-Lizenzen in der Elite B Meisterschaft gilt das Reglement: System „2 Spieler Registrierungen“ Art 3.3.1 und 3.3.2.

1.5 myHockey-Spielerlisten

In dieser Saison wird wiederum ohne Spielerkarten, d.h. es wird nur noch mit den so genannten myHockey-Spielerlisten gearbeitet. Die reglementarischen Grundlagen können dem Spielreglement AL, Anhang 1, Art. 1 und 5 entnommen werden. Auf diesen Listen werden sämtliche Spieler aufgeführt, welche für den jeweiligen Club spielberechtigt sind:

- a) Spieler mit einer A-Registrierung
Spieler, welche mittels Clubliste T2, Anmeldeformular T1 oder Clubwechsel-formular T3 angemeldet wurde.

- b) Spieler mit einer B-Registrierung
Spieler, welche mittels Formular T6 angemeldet wurde.

Auf <http://myhockey.sehv.ch> kann der Club mit seinem myHockey-Benutzername (Clubnummer) sowie seinem myHockey-Passwort unter dem Punkt „Download Spielerliste“ (neben dem pdf-Symbol) seine aktuelle Spielerliste im pdf-Format herunterladen. Auch während der Saison wird der Club somit online immer die Kontrolle über die Registrierung seiner Spieler haben. Sobald ein Spieler für den jeweiligen Club von der Abteilung für Spielberechtigungen (ASB) registriert wird, erscheint er auf dieser Liste. Sollten die Benutzerdaten für myHockey nicht mehr bekannt sein oder sollte etwas beim Login nicht funktionieren, so melden sie sich bitte bei der ASB unter Telefon 044 306 50 47.

Die Angaben im Reporter basieren auf den aktuellen Daten in der myHockey-Lizenzverwaltung. Im Reporter sind auch Clubverbindungen mit dem Verein (Beispiel SCL Tigers mit SCL Young Tigers) hinterlegt.

Wichtig: Spieler, welche weder auf der myHockey-Spielerliste noch im Reporter geführt sind, sind bei Swiss Ice Hockey nicht für den entsprechenden Club registriert und demnach auch nicht spielberechtigt. Der Schiedsrichter ist verpflichtet, in einem solchen Fall einen Rapport zu erstellen, der an die ASB zur Überprüfung geschickt werden.

1.6 Spelsperren

Es liegt allein in der Verantwortung des Clubs, ob er qualifizierte und/oder nicht gesperrte Spieler einsetzt.

A. Spieldauer-Disziplinarstrafe

- 1.6.1 Die erste Spieldauer-Disziplinarstrafe (ausgesprochen in der National League) hat keine Spielsperre zur Folge, sondern lediglich eine Busse gemäss Bussentarif der National League (vorbehältlich Eröffnung eines ordentlichen Verfahrens durch den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport).
- 1.6.2 Ein Spieler der National League ist nach einer 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe (und jeder weiteren) in der gleichen Saison ab der Zustellung des entsprechenden Entscheides im Tarifverfahren durch den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport für das nächste Spiel derjenigen Mannschaft gesperrt, in welcher die 2. Spieldauer-Disziplinarstrafe (oder weitere) gegen ihn ausgesprochen worden ist. Er ist in dieser Zeitspanne für sämtliche Spiele der National League-Meisterschaften gesperrt.
- 1.6.3 Der Spieler ist nicht gesperrt, sofern er mit der Einsprache gegen den Entscheid im Tarifverfahren ein Gesuch um aufschiebende Wirkung stellt und der Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport dieses Gesuch gutheisst.
- 1.6.4 Sämtliche in der Qualifikation der einzelnen National League-Meisterschaften ausgesprochenen Spieldauerdisziplinarstrafen werden für die Play-offs-, Platzierungsrundenspiele und Ligaqualifikation gestrichen. Durch den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport im Tarif- oder ordentlichen Verfahren ausgesprochene Spielsperren mit Wirkung in die Play-offs-, Platzierungsrundenspiele und Ligaqualifikation sind in jedem Fall zu verbüssen.
- 1.6.5 Während der National League-Saison aufgelaufene Spieldauerdisziplinarstrafen, welche noch keine Spielsperren verursacht haben, werden Ende Saison immer gelöscht und der Spieler startet in dieser Hinsicht immer unbelastet in die kommende National League-Saison
- 1.6.6 Ein Spieler, der in einem Meisterschaftsspiel der Regio League-Meisterschaften auf Grund von Spieldauerdisziplinarstrafen gesperrt ist, kann bis zum Ablauf dieser Sperre in den National League-Meisterschaften nicht eingesetzt werden. Der Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport hat im Einzelfall die Kompetenz, mittels Verfügung während den Meisterschaftsunterbrüchen der National League-Meisterschaften (Nationalmannschaftspause, Olympiade) oder bei einem wesentlich früheren Saisonende der entsprechenden Regio League-Meisterschaft eine vom Grundsatz abweichende Regelung zu treffen und die Sperre auf einzelne Ligen innerhalb der National League-Meisterschaften zu beschränken oder die Sperre zeitlich zu limitieren, um bei einem längeren Unterbruch des Spielbetriebes im Ergebnis unverhältnismässig lange dauernde Sanktionen zu vermeiden. Der betroffene Club, der einen solchen Spieler einsetzen möchte, stellt ein entsprechendes Gesuch an den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport.

B. Matchstrafe

- 1.6.7 Ein in einem Spiel der National League mit einer Matchstrafe belegter Spieler ist automatisch für das nächste Meisterschaftsspiel derjenigen Mannschaft gesperrt, in welcher die Matchstrafe gegen ihn ausgesprochen worden ist. Er bleibt in dieser Zeitspanne auch automatisch für alle anderen National League-Meisterschaften gesperrt
- 1.6.8 Ein Spieler, der in einem Meisterschaftsspiel der Regio League-Meisterschaften wegen einer Matchstrafe vom Einzelrichter für Disziplinarsachen Nachwuchs- & Amateursport gesperrt wird, bleibt ebenfalls für sämtliche Spiele innerhalb der National League-Meisterschaften bis zum Ablauf der Sperre in den Regio League-Meisterschaften gesperrt. Der Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport hat im Einzelfall die Kompetenz, mittels Verfügung während den Meisterschaftsunterbrüchen der National League-Meisterschaften (Nationalmannschaftspause, Olympiade) oder bei einem wesentlich früheren Saisonende der entsprechenden Nachwuchs- & Amateursport-Meisterschaften eine vom Grundsatz abweichende Regelung zu treffen und die Sperre auf einzelne Ligen innerhalb der National League-Meisterschaften zu beschränken oder die Sperre zeitlich zu limitieren, um bei einem längeren Unterbruch des Spielbetriebes im Ergebnis unverhältnismässig lange dauernde Sanktionen zu vermeiden. Der betroffene Club, der einen solchen Spieler einsetzen möchte, stellt ein entsprechendes Gesuch an den Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport.

C. Allgemeines

- 1.6.9 Sperren werden Ende Saison unabhängig vom Alter des Spielers grundsätzlich nicht gelöscht, sondern in die neue Saison übertragen, was dem betroffenen Spieler zu kommunizieren ist. Nicht verbüsste Sperren bleiben 3 Jahre lang in Kraft bzw. sind zu vollziehen. Auch eine Sperre aus den Regio League-Meisterschaften wird in die neue Saison übertragen. National League-Klubs, welche einen für die Regio League bis in die neue Saison hinein gesperrten Spieler einsetzen wollen, können beim Einzelrichter für Disziplinarsachen Leistungssport jeweils bis am 31. August ein entsprechendes Gesuch stellen. Es liegt in der Kompetenz des Einzelrichters für Disziplinarsachen Leistungssport, einem solchen Spieler für die National League-Meisterschaften die Spielberechtigung zu erteilen, wobei die Sperre in den entsprechenden Regio League Meisterschaften in der die Sperre eingehandelt worden ist, gleichwohl zu verbüssen ist.

1.7 **Torrichter**

Für Junioren Elite B Spiele sind keine Torrichter erlaubt.

1.8 **Wertung von 0-Punkten-, Forfait-Spielen oder Spielwiederholungen**

Bei 0-Punkten-, Forfait-Spielen (5:0) oder Spielwiederholungen wird das Resultat gemäss diesen Weisungen gewertet und in der Tabelle geführt:

- Verliert die fehlbare Mannschaft das Spiel mit einer gleiche oder grösseren Tordifferenz als 0:5, so bleibt das gespielte Resultat bestehen.
- Bei solchen Spielen werden alle Strafen, Tore, Assist, SoG und +/- gewertet und

Erscheinen auch beim Spieler als gespieltes Spiel in der Spielerstatistik. Dies heisst, dass nach der Eingabe des Status Forfait oder Spielwiederholungen die Spielerdaten nicht gelöscht werden dürfen.

1.9 **Spielzeituhren rückwärts**

Ab der Saison 2011/12 wird die Spielzeit analog der Regel 152 des IIHF-Regelbuchs eines jeden Spieldrittels rückwärts gemessen, in Minuten und Sekunden von 20:00 bis 00:00.

1.10 **Korrektur von Scorerpunkten**

Nur - der vom Club vor der Saison (bis 08.09.2011) gemeldete Verantwortliche, **kann für Spiele während der Woche bis 12:00 Uhr des nächsten Tages und Spiele während des Wochenendes (Fr, Sa, So) jeweils bis Montag, 12.00 Uhr**, begründete Korrekturen von Scorerpunkten bei der NL-Geschäftsführung schriftlich mittels E-Mail an die zwei folgenden E-Mail Adressen melden: zuercher@nationalleague.ch und voegtlin@nationalleague.ch. Falls die Liga mittels Fernsehbilder die gewünschte Korrektur als nicht berechtigt sieht, ist sie nicht verpflichtet die Korrektur vorzunehmen.

2. Junioren Elite B: Abwicklung der Meisterschaft – Saison 2011/12

2.1 Qualifikation – Junioren Elite B

Gruppe Ost : 6 Mannschaften

Gruppe West: 6 Mannschaften

Phase 1

- Qualifikation mit 5 Runden = 25 Spielen
Heimrecht im 5. Spiel gemäss Ranking Qualifikation 2010/11
- Rangierung nach 25 Spielen:
 - x Die nach 25 Spielen in den Rängen 1 bis 3 klassierten Mannschaften qualifizieren sich für die Championsrunde (Phase 2).
 - x Die nach 25 Spielen in den Rängen 4 bis 6 klassierten Mannschaften spielen die Challengerunde (Phase 2).

2.2. Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikationsrunde (nach Phase 1)

2.2.1 Es werden für die Ermittlung der Rangierung (alle Ränge) nach 25 Spielen keine Entscheidungsspiele ausgetragen.

Bei Punkte-Gleichheit von zwei oder mehr Mannschaften gelangen – in der genannten Reihenfolge – die folgenden Kriterien zur Anwendung:

1. Höhere Anzahl Punkte aus den direkten Begegnungen

(bei Punktgleichheit von mehr als 2 Mannschaften, gilt das Ranking aller direkten Begegnungen aller beteiligten Mannschaften)

Da die Anzahl der Direktbegegnungen zwischen den punktgleichen Mannschaften ungerade ist, zählt das erste, nach Datum (nicht Spielnummer) gespielte Heimspiel des Clubs, der nach Direktbegegnungen ein Heimspiel mehr hatte, nicht.

2. Bessere Tordifferenz aus allen 25 Spielen;
3. Höhere Anzahl der geschossenen Tore aus allen 25 Spielen;
4. Besteht nach den Kriterien 1-3 noch immer Gleichheit, zählt die bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
5. Besteht nach den Kriterien 1-4 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Tore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
6. Besteht nach den Kriterien 1-5 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus allen 25 Spielen;
7. Besteht nach den Kriterien 1-6 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
8. Besteht nach den Kriterien 2.1.-2.7. noch immer Gleichheit, entscheidet die Geschäftsführung der NL GmbH über das weitere Vorgehen.

2.3 Ausgangslage für Phase 2

- Bonuspunkte Championsrunde: Rang 1=4 Pkt, Rang 2=2 Pkt, Rang 3 = 0 Pkt
 - Bonuspunkte Challengerunde: Rang 4=4 Pkt, Rang 5=2 Pkt, Rang 6 = 0 Pkt
- Die Teilnehmer der Championsrunde sind bereit für die Play-off qualifiziert.

Champions- und Challengerunde werden in einer Hin- und Rückrunde gespielt = 10 Spiele.

- Rangierung nach 10 Spielen:
 - x Die nach 10 Spielen in den Rängen 7 und 8 klassierten Mannschaften qualifizieren sich ebenfalls für die Play-off (Phase 3).
 - x Die nach 10 Spielen in den Rängen 9 bis 12 klassierten Mannschaften spielen die Platzierungsrunde (Phase 3).

2.4 Ermittlung der Ranglisten-Reihenfolge bei Punktegleichheit – Qualifikationsrunde (nach Phase 2).

- 2.3.1. Es werden für die Ermittlung der Rangierung (alle Ränge) nach 10 Spielen keine Entscheidungsspiele ausgetragen.
- 2.3.2. Bei Punkte-Gleichheit von zwei oder mehr Mannschaften gelangen - in der genannten Reihenfolge - die folgenden Kriterien zur Anwendung:
 1. Höhere Anzahl Punkte aus den direkten Begegnungen aus Phase 2.
(bei Punktgleichheit von mehr als 2 Mannschaften, gilt das Ranking aller direkten Begegnungen aller beteiligten Mannschaften)

2. Bessere Tordifferenz aus allen 10 Spielen;
3. Höhere Anzahl der geschossenen Tore aus allen 10 Spielen;
4. Besteht nach den Kriterien 1-3 noch immer Gleichheit, zählt die bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
5. Besteht nach den Kriterien 1-4 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Tore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
6. Besteht nach den Kriterien 1-5 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus allen 10 Spielen;
7. Besteht nach den Kriterien 1-6 noch immer Gleichheit, zählt die höhere Anzahl der geschossenen Auswärtstore aus den direkten Begegnungen der beteiligten Mannschaften (gemäss Kriterien aus Punkt 1);
8. Besteht nach den Kriterien 1-7 noch immer Gleichheit, entscheidet die Geschäftsführung der NL GmbH über das weitere Vorgehen.

2.5 Vergabe der Punkte (3-Punkte-Regel)

Die Punktevergabe während der Qualifikationsrunden wird wie folgt gehandhabt:

- Sieg nach der regulären Spielzeit von 60 Minuten: 3 Punkte für den Sieger, 0 Punkte für den Verlierer;
- Unentschieden nach der regulären Spielzeit von 60 Minuten: je Mannschaft 1 Punkt; es folgt ein Overtime (Verlängerung);
- Sieg im Overtime (Verlängerung): Sieger erhält einen zusätzlichen Punkt, gesamthaft also 2 Punkte, der Verlierer behält 1 Punkt;
- Unentschieden nach dem Overtime (Verlängerung): immer noch 1 Punkt je Mannschaft; es folgt ein „Penalty-Schiessen“;
- Sieg im „Penalty-Schiessen“: Sieger erhält einen zusätzlichen Punkt, gesamthaft also 2 Punkte, der Verlierer behält 1 Punkt.

2.6 Ablauf der Verlängerung Overtime

Steht ein Spiel nach 60 Minuten unentschieden, so folgt ein Overtime (Verlängerung) von 5 Minuten ohne vorgängige Eisreinigung:

- die Pause dauert 3 Minuten;
Es ist den Mannschaften nicht erlaubt, sich für diese 3-minütige Pause in die Garderoben zu begeben. Die Spieler beider Mannschaften müssen sich auf ihrer Spielerbank oder unmittelbar vor ihrer Spielerbank (max. 5 Feldspieler und 1 Torhüter auf dem Eis) aufhalten, es sei denn, die Schiedsrichter ordnen einen Garderobengang für beide Teams an. Die gleiche Regelung gilt vor einem eventuellen Penaltyschiessen.
- für das Overtime beziehen die Mannschaften die gleichen Spielfeld-Seiten wie im 1. und im 3. Drittel;
- das Overtime wird von beiden Mannschaften - bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten - mit je 4 Feldspielern plus Torhüter in Angriff genommen;
- das Overtime dauert maximal 5 Minuten;
- jene Mannschaft, die im Overtime das 1. Tor erzielt (sudden death), gewinnt das Spiel und erhält 1 zusätzlichen Punkt; der Verlierer behält 1 Punkt.

Steht das Spiel auch nach Ablauf des Overtime immer noch unentschieden, folgt ein „Penalty-Schiessen“ (siehe Ziffer 1.7.)

2.7 Ablauf der Strafen im Overtime

Der Ablauf der Strafen im Overtime ist wie folgt geregelt:

- wird in der Verlängerung gegen eine Mannschaft eine Strafe ausgesprochen, wird mit den Beständen von 4 gegen 3 gespielt;
- werden in der Verlängerung zusammenfallende Strafen ausgesprochen, beeinflussen diese die Anzahl Spieler auf dem Eis nicht;
- wird eine Mannschaft in der Verlängerung so bestraft, dass eine 2-Mann-Überzahl entsteht, bleiben für diese Mannschaft 3 Spieler auf dem Eis, die andere Mannschaft kann einen zusätzlichen 5. Spieler einsetzen;
- beim 1. Unterbruch nach einer 2-Mann-Überzahl Situation gilt der Vorteil nicht länger (wenn eine oder beide Strafen abgelaufen sind) und die Spielstärke wird wieder auf 4 gegen 4 oder auf 4 gegen 3 umgestellt;
- reicht eine 1-Mann-Überzahl aus der regulären Spielzeit in die Verlängerung hinein, werden die oben genannten Kriterien mit Beginn des Overtime angewandt; wenn am Ende der regulären Spielzeit mit 5 gegen 4 gespielt wurde, beginnt das Overtime mit 4 gegen 3;
- wenn die reguläre Spielzeit mit einer 5 zu 3 Überzahl endet, beginnen die Mannschaften das Overtime mit 5 gegen 3; mit dem Ende der Strafzeit wird die Spielstärke auf 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 aufgestockt; beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 umgestellt;
- falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 3 gegen 3 spielen, beginnt das Overtime mit 3 gegen 3; wenn die Spielstärke wieder 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 erreicht wird, wird beim nächsten darauf folgenden Unterbruch auf 4 gegen 3 oder auf 4 gegen 4 umgestellt;
- falls die Mannschaften am Ende der regulären Spielzeit 4 gegen 4 spielen und nicht übereinstimmende Strafzeiten verbüßen, beginnt das Overtime mit 4 gegen 4 und die Spieler verlassen nach Ablauf ihrer Strafen ganz normal die Strafbänke bis zu 5 gegen 4 oder 5 gegen 5 gespielt wird; beim ersten darauf folgenden Unterbruch wird die Spielstärke wieder auf 4 gegen 3 oder 4 gegen 4 umgestellt.

Beispiele:

1. Das Overtime beginnt mit 4 : 4.
2. Wird ein Team im Overtime bestraft: 4 : 3.
- 2.a Wird in der Verlängerung bei 4 : 4 Spieler je ein Spieler mit einer kleinen Strafe bestraft, wird 4 : 4 weitergespielt.
3. Die Mannschaft in Unterzahl erhält eine weitere Strafe: 4 : 2 nicht möglich, es wird mit 5 : 3 gespielt.
4. Bei jedem Unterbruch wird die Situation neu beurteilt und man geht zurück auf 4 : 4 oder auf 4 : 3.
- 5a. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 4; das Overtime beginnt mit 4:3.

<u>Zeit</u>	<u>Team A</u>	<u>Team B</u>	<u>Bestand</u>
59:30		2'	5 : 4
60:00			4 : 3
61:00		2'	5 : 3
62:15 – stop			5 : 4
Nächstes Anspiel			4 : 3

- 5b. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 4; das Overtime beginnt mit 4:3.

<u>Zeit</u>	<u>Team A</u>	<u>Team B</u>	<u>Bestand</u>
59:30		2'	5 : 4
60:00			4 : 3
61:00		2'	5 : 3
63:02 – stop			5 : 5
Nächstes Anspiel			4 : 4

6. Ende der regulären Spielzeit: 5 : 3; das Overtime beginnt mit 5:3; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.
7. Ende der regulären Spielzeit: 3 : 3; je nach Ablauf 5 : 4 oder 5 : 5; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.
8. Ende der regulären Spielzeit: 4 : 4; das Overtime beginnt mit 4 : 4; je nach Ablauf 5 : 4 oder 5 : 5; bei jedem Unterbruch erfolgt eine neue Beurteilung.

2.8 Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation

Steht ein Spiel der Qualifikation am Ende eines "sudden-death-overtime" (Verlängerung) immer noch unentschieden, wird unverzüglich das Penalty-Schiessen zur Ermittlung des Siegers durchgeführt. In der Qualifikation wird vor dem Penalty-Schiessen keine Eisreinigung vorgenommen. [Die Spieler beider Mannschaften müssen sich auf der Spielerbank oder unmittelbar vor ihrer Spielerbank aufhalten gemäss Ziff. 2.5 Ablauf Verlängerung Overtime hievov.](#)

1. Die Torhüter verteidigen dasselbe Tor wie in der „sudden-death“-Verlängerung.
2. Jede Mannschaft nennt fünf auf dem offiziellen Spielbericht aufgeführte Spieler welche die Schüsse durchführen werden.
3. Ein Spieler, dessen Strafe nach Beendigung der "sudden-death"-Verlängerung nicht beendet ist, kann nicht für das Penalty-Schiessen nominiert werden, er bleibt auf der Strafbank. Auch Spieler, die während des Penalty-Schiessens eine Strafe erhalten, müssen auf der Strafbank verbleiben, bis das Penalty-Schiessen beendet ist.
4. Der Schiedsrichter ruft die beiden Kapitäne zur Mitte des Eises und wirft eine Münze, um zu entscheiden, welche Mannschaft den ersten Penalty ausführt. Der Gewinner des Münzenwurfs hat die Wahl, ob seine Mannschaft als Erste oder als Zweite schiessen wird.
5. Die Torhüter eines jeden Team können nach jedem Penalty ausgewechselt werden.
6. Für die Ausführung der Schüsse gilt die Regel 509 des offiziellen IIHF-Regelbuches.
7. Die Spieler beider Mannschaften schiessen die Penalties abwechselnd bis das entscheidende Tor erzielt wird. Die restlichen Penalties werden nicht mehr ausgeführt.
8. Steht es nach 5 Penalties jeder Mannschaft immer noch unentschieden, wird das Penalty-Schiessen mit einem "tie-break"-Verfahren mit Serien 1 gegen 1, also mit jeweils einem Spieler je Mannschaft fortgesetzt. Es beginnt die Mannschaft mit den "tie-break"-Penalties, die in der 1. Penalty-Serie als Zweite begonnen hat. Das Spiel ist beendet, sobald im Vergleich von zwei Gegenspielern das entscheidende Tor erzielt wird. Als Penalty-Schützen können die gleichen oder neue Spieler (sofern diese nicht unter Ziffer 3 fallen)

eingesetzt werden.

9. Der offizielle Punktrichter registriert alle geschossenen Penalties mit Angabe der Torhüter und der erzielten Tore.
10. Nur das entscheidende Tor zählt für das Resultat des Spiels; d.h.
 - das Spiel, das nach der Verlängerung 2 : 2 gestanden hat, wird mit dem Resultat von 3 : 2 oder 2 : 3 für den Sieger im Penalty-Schiessen gewertet und so in die Rangliste einfließen;
 - nur das entscheidende Tor wird dem Torhüter des Verlierers in der Torhüter-Statistik belastet;
 - die erzielten Tore werden den Schützen in der Torschützen-Statistik nicht gutgeschrieben.
11. Weigert sich eine Mannschaft, am Penalty-Schiessen zur Ermittlung eines Siegers teilzunehmen, wird das Spiel für diese Mannschaft als verloren erklärt, sie erhält keinen Punkt, die andere Mannschaft erhält drei Punkte.
12. Weigert sich ein Spieler, einen Penalty-Schuss auszuführen, so gilt dieser Penalty für seine Mannschaft als vergeben.

3. Play-off-/Ligaqualifikations-Reglement – Junioren Elite B - Saison 2011/12

3.1 Teilnahme an den Play-offs

An den Play-offs nehmen die in den Rängen 1 bis 8 platzierten Mannschaften der Qualifikation teil (siehe auch 2.2)

3.2 Spielregeln

Mit Ausnahme der nachfolgenden Bestimmungen gelten dafür die Spielregeln des IIHF sowie die Spielregeln des SIHA und die Abmachungen mit der Abteilung SR und der NL.

3.3 Viertelfinal: Junioren Elite B – Best-of-5

3.3.1 Es spielen:

Der Erste	gegen	den Achten
Der Zweite	gegen	den Siebten
Der Dritte	gegen	den Sechsten
Der Vierte	gegen	den Fünften

3.3.2 Der besser Platzierte nach der Qualifikationsrunde hat jeweils im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

3.4 Halbfinal: Junioren Elite B – Best-of-5

3.4.1 Die Sieger der Viertelfinals qualifizieren sich für die Halbfinals.

- 3.4.2 Die verbleibenden 4 Mannschaften werden gemäss der Platzierung nach der Qualifikation rangiert.
- 3.4.3 Es spielen:
- der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Viertbesten,
 - der verbleibende Zweitbeste gegen den verbleibenden Drittbesten.
- 3.4.4 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat jeweils im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

3.5 Final: Junioren Elite B – Best-of-5

- 3.5.1 Die Sieger der Halbfinals qualifizieren sich für den Final.
- 3.5.2 Die verbleibenden zwei Mannschaften werden erneut gemäss der Platzierung nach der Qualifikation rangiert.
- 3.5.3 Es spielen der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Zweitbesten.
- 3.5.4 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat jeweils im 1. , 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

Der Gewinner des Play-off-Finals ist Schweizermeister der Elite Junioren B, erhält die Gold-Medaille und qualifiziert sich für eine eventuelle Ligaqualifikation (Vergleiche 1.2, Ergänzung zum Aufstieg in die Elite A)

- 3.5.5 Der Verlierer des Play-off-Finals ist Zweitplatziertes und erhält die Silber-Medaille.

3.6 Kleiner Final: Junioren Elite B – Best-of-1

- 3.6.1 Die beiden Verlierer des Halbfinals spielen den kleinen Final um die Bronze-Medaille.
- 3.6.2 Der besser Platzierte nach der Qualifikation hat Heimvorteil.
Der Gewinner des kleinen Finals ist Dritter der Elite Junioren B und erhält die Bronze-Medaille.

3.7 Ligaqualifikation

Der Meister der Elite B nach Phase 3, darf eine Ligaqualifikation (Best of 5) gegen den Letztplatzierten der Elite A (nach Phase 3 Elite A) spielen, sofern der Meister Elite B sämtliche Anforderungen für die Berechtigung zu einer Ligaqualifikation (gemäss Reglement für die Spielberechtigung und Ausbildung der Junioren Elite A „Label“) erfüllt.

Spielplan (Daten gemäss Spieldatenplan)

- ev.LQ1 = 14. Elite A – Meister Elite B
ev.LQ2 = Meister Elite B - 14. Elite A
ev.LQ3 = 14. Elite A – Meister Elite B
ev.LQ4 = Meister Elite B - 14. Elite A
ev.LQ5 = 14. Elite A – Meister Elite B

Gewinnt der Elite B - Meister diese Ligaqualifikation, so steigt er in die Elite A auf.

4. Allgemeines Play-off- / Ligaqualifikations-Reglement Saison 2011/12

- 4.1 Steht nach Ablauf von 60 Spielminuten das Resultat in einem Finalspiel unentschieden, wird eine Verlängerung von 20 Minuten mit den Beständen 5 gegen 5 gespielt. Erzielt in dieser Overtime kein Team das entscheidende Tor folgt ein Penalty-Schiessen.
- 4.2 Wird ein Tor erzielt, ist das Spiel beendet, und die Mannschaft, welche das Tor erzielt hat, gewinnt das Spiel ("sudden death").
- 4.3 Sollte nach diesen zusätzlichen 20 Minuten das Spiel immer noch unentschieden stehen, folgt unverzüglich ein Penalty-Schiessen. Das Penalty-Schiessen wird gemäss den in Ziffer 2.7. ausgeführten „Bestimmungen für das Penalty-Schiessen – Qualifikation“ durchgeführt. Jede Mannschaft bestimmt fünf auf dem offiziellen Spielbericht aufgeführte Spieler, welche die Schüsse durchführen werden.
- 4.4 Vor jedem Penalty-Schiessen Junioren Elite B, muss das Eis in der Mitte auf der Gesamtlänge maschinell mit der Eisreinigungsmaschine gereinigt werden. Diese Reinigung muss „trocken“ erfolgen, also ohne Wasser und muss die Breite von 4 ganzen Bahnen (ca. 10 m) der Eisreinigungsmaschine umfassen.
- 4.5 Verlassen des Eisfeldes

In jenen Stadien, in welchen der Gast- sowie der Heim-Club die Spieler-Bänke bzw. das Eisfeld am Ende jedes Drittels sowie am Ende einer möglichen Verlängerung durch den gleichen Ein- resp. Ausgang erreichen oder verlassen gilt ab Play-off- / Ligaqualifikation-Runde Folgendes:

- Die Team-Offiziellen und Spieler des Gast-Clubs verlassen zuerst das Eisfeld bzw. die Spielerbank, dann diejenigen des Heim-Clubs.
- Die Schiedsrichter sind beauftragt, die Anwendung dieser Weisung vor Ort durchzusetzen.

5. Spieler-Leibchen - Saison 2011/12

Treten die beiden Mannschaften aus irgendeinem Grund mit gleich- oder ähnlichfarbigen Spieler-Leibchen an, wird gemäss Regelbuch IIHF wie folgt entschieden:

Regel 240

Wenn nach Auffassung des Schiedsrichters die Dress-Farben der am Spiel teilnehmenden Mannschaften sich derart gleichen, dass Fehlentscheidungen durch den Schiedsrichter oder die Linienrichter möglich sind, hat bei allen Spielen die Heim-Mannschaft die Pflicht, auf Verlangen des Schiedsrichters ihre Spieler-Leibchen zu wechseln.

Beide Mannschaften haben in den vor Meisterschaftsbeginn schriftlich bestätigten Leibchen-Farben anzutreten. Sollte festgestellt werden, dass der Heim-Club seine Leibchen wechseln muss, weil die Gast-Mannschaft nicht in den vorgesehen hellen Leibchen antritt, wird gegen den fehlbaren Club ein Verfahren eingeleitet. Für die Saison 2011/12 gelten jeweils für die Heimspiele der unten genannten

Clubs die folgenden Farben (dunkel):

Junioren Elite B

- | | |
|------------------------|--------|
| - HC Ajoie | dunkel |
| - EHC Basel | dunkel |
| - Chur Capricorns | dunkel |
| - SC Langenthal | dunkel |
| - HC Thurgau | dunkel |
| - SenSee Future | dunkel |
| - HC Sierre | dunkel |
| - HC Dragon / EHC Thun | dunkel |
| - EHC Visp | dunkel |
| - EHC Uzwil | dunkel |
| - EHC Winterthur | dunkel |
| - ZSC Lions | dunkel |